

**Annoncen**  
Annahme-Bureau: In Posen bei Hrn. Karpinski (C. G. Ulrich & Co.) Breitestrasse 14; in Gneisen bei Herrn Ch. Spindler, Markt u. Friedhofstr. Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streissig; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haeserlein & Vogler

**Verhandlungen**  
Wien-Moskau-Bureau: Zu Wien, Wien, München, St. Gallen; Käppel Moskau; in Berlin: A. Dietmeyer, Schloßplatz; in Breslau: Rassel, Bern und Stuttgart; Basile & Co.; in Breslau: A. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Danbe u. Comp.

# Posener Zeitung.

Dreihund siebziger Jahrgang.

Nr. 316.

Das Abonnement auf diese mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierthalb für die Stadt Posen 1 Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24 Pf. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslands an.

Donnerstag, 13. Oktober

1870.

Unterseite 12 Satz die sangeschaltete Seite oder deren Raum. Neulinen verbindlichmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die am derselben Tage erledigte Summe nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

**Offizielle militärische Nachrichten.**

**Versailles**, 11. Oktbr. Das bairische Corps v. d. Tann und die Kavallerie-Divisionen Prinz Albrecht und Graf Stollberg schlugen am 10. d. M. eine feindliche Division bei Artenay, nahmen 3 Geschütze und machten 2000 Gefangene. Diesseitiger Verlust ca. 110 Mann. Der Feind floh in voller Aufsicht. Die Einnahme von Orleans ist nahe bevorstehend. Die Kavallerie-Division Rheinbaben trieb am 10. d. 4000 Mobilgarden bei Chéry über die Cure zurück, wobei leitere erhebliche Verluste erlitten. Vor Paris nichts Neues. v. Podbielski.

(Vorstehende Depesche wiederholen wir, weil sie nicht in allen Exemplaren der gestrigen Ausgabe Aufnahme gefunden hat)

**Telegraphische Nachrichten.**

**Hamburg**, 12. Oktbr. Die "Börsenhalle" bringt die amtliche Mittheilung, daß die Anwesenheit der französischen Flotte in der Nordsee konstatirt ist und die Seezeichen sofort entfernt werden sollen; die Thurmfeuer auf Neuwerk und Guxhaven sind ausgelöscht und die Seezeichen unterhalb Kugelbake aufgenommen.

**Hamburg**, 12. Oktbr. Ein öffentlicher Anschlag in der Börsenhalle meldet: Das französische Geschwader passirte Dover bereits am neunten Oktbr. und war gestern 12 Uhr Mittags vor Helgoland in Sicht. — Das Feuerschiff an der Mündung der Elbe, sowie die Lotsengallioten wurden nach Cuxhaven hereingeholt.

**Brüssel**, 12. Oktbr. Nachmittags. Hierher gelangte Berichte aus dem Departement Nord stellen die Stimmung der dortigen Arbeiterbevölkerung als für die Besigenden im höchsten Grade beunruhigend dar. In Roubaix und Tourcoing (Arrond. Lille), wo die Arbeitszeit bereits stark reduziert war und die Fabrikanten die gänzliche Einstellung der Arbeit in Aussicht stellten, haben die Arbeiter gedroht, daß sie in diesem Falle die Fabriken anzünden würden. In Avesnes und Valenciennes (ebenfalls im Arrond. Lille gelegen) sind die Fabrikanten von den Arbeitern daran gehindert worden, ihr Material nach Belgien in Sicherheit zu bringen.

**Mecheln** 11. Oktbr. Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der belgischen Bischöfe unter dem Vorsitz des Erzbischofs von Mecheln, beschloß einen Protest gegen die Besiegung des Kirchenstaates, und wurde derselbe dem Papst auf telegraphischem Wege mitgetheilt.

**Florenz**, 11. Oktbr. "Gaz. uffiziale" enthält ein Dekret, durch welches denjenigen, die sich ihrer Dienstpflicht in der Landarmee und auf der Flotte entzogen haben, Amnestie gewährt wird, falls sie sich innerhalb einer bestimmten Frist stellen.

**Rom**, 11. Oktbr. Der königliche Statthalter, General Lamarmora, ist heute hier eingetroffen und von einer zahlreichen Volksmenge auf das Wärmtste begrüßt worden.

**Rom**, 11. Oktbr. General Lamarmora hat eine Proklamation an die Römer erlassen, in welcher es heißt: Der glänzende Ausfall des Plebiszits habe die Krönung des nationalen Gebäudes bewirkt; es sei zu hoffen, daß man im Auslande in würdiger Weise über das große Ereignis urtheilen werde. Die Regierung wolle, daß der Papst mit der Würde eines Souveräns bekleidet, in voller Freiheit alle Rechte des Oberhauptes der Kirche ausübe; doch auch das Nationalgefühl sei etwas Heiliges und mit diesem müsse das Gefühl, welches man für den heiligen Vater hege, in Einklang gebracht werden. Die Proklamation schließt mit der Ermahnung, Ordnung und Ruhe zu wahren.

**London**, 11. Okt. Einem Telegramm der "Times" vom 11. Oktbr. zufolge soll Italien beabsichtigen, die katholischen Mächte aufzufordern, an der Zahlung der päpstlichen Ziviliste beizutragen. Zwölf französische Schiffe passirten heute Dover westwärts.

**London**, 12. Oktbr., Vormittags. Ein hiesigen Zeitungen zugegangenes Communique des auswärtigen Amts besagt, Malet habe in Meaux nicht das Geringste über seine Besprechung mit dem Grafen Bismarck mitgetheilt; ebenso versicherte derselbe auf das Bestimmteste, daß Graf Bismarck ihm gegenüber kein Wort bezüglich einer Rückwirkung der republikanischen Institutionen Frankreichs auf Deutschland geäußert habe.

**Helgoland**, 12. Oktbr., Vormittags. Die französische Flotte ist in Sicht.

**Petersburg**, 12. Oktbr. Das "Journal de St. Petersbourg" schreibt, die Proklamation Gambetta's bezeichne den 2. Dezember der Republik, denn sie verhindere, daß die Nation zu selbstständiger Berathung zusammenentrete. Das Journal erklärt es für unbedingt nothwendig, daß die Wahlen stattfinden, daß die Vertreter des Volkes zusammenentreten und ein Waffenstillstand abgeschlossen werde.

**Dessau**, 11. Oktbr., Abends. General Ignatief hat sich bei seiner Ankunft im hiesigen Hafen durch einen Sturz beim Verlassen des Dampfboots eine Verletzung zugezogen und kann aus diesem Grunde die beabsichtigte Reise nach Petersburg nicht fortsetzen.

**Washington**, 10. Oktbr. Der S. k. Sekretär des Schatzes, Boutwell, hat ein Befehl erlassen betreffend die Ausgabe einer neuen Nationalanleihe in Gemäßheit der Konsolidierungssatz. Bei allen Subscriptionsanträgen wird ein Depot von 2 Prozent des zu zeichnenden Betrages verlangt. Die auszugebenden Bonds sollen entweder auf den Namen des Unterzeichners laufen oder mit Coupons ausgegeben werden; sie sollen von jeder Art der Besteuerung befreit sein.

**Brief- und Zeitungsberichte.**

**Berlin**, 12. Oktbr. Der siegreiche Ausgang der jüngsten Gefechte wird wohl die Hoffnung der Regierung in Tours, mit einer neu gebildeten Armee zum Entfernen vor Paris rücken zu können, verachtet haben. Wie man in militärischen Kreisen erwartet, werden die deutschen Truppen, welche vor einigen Tagen das Gefecht in den Bois de la Muette bestanden, und die, welche vorgestern vor Orleans kämpften, zu einer kombinierten Operation bestimmt sein und wahrscheinlich auch unter einen gemeinsamen Oberbefehl gestellt werden. — Die Zahl der Adressen aus Schleswig-Holstein in welchen der König gebeten wird, beim Friedensschluß mit Frankreich darauf Bedacht zu nehmen, daß die Nordschleswiger der Gefahr, an Dänemark zu fallen, enthoben werden, hat sich neuerdings vermehrt. U. a. ist eine solche Adresse vom Magistrat und der Stadtvertretung von Neustadt in Holstein eingegangen. So sehr man auch den Wunsch der Schleswig-Holsteinertheile mag, so darf man doch nicht vergessen, daß die Anzeigezeit Frankreich nichts angeht und daher beim Friedensschluß nicht berücksichtigt werden kann. Es würde sonst eine Präsidentenz geschaffen werden, das uns später lästig werden könnte.

In der Jacoby'schen Angelegenheit theilt die "K. S. 3." folgendes seitens des Oberpräsidenten v. Horn an den Oberbürgermeister Hrn. Kieschke gerichtetes Schreiben mit:

Königsberg, 6. Oktbr. 1870.

In der Angelegenheit, betreffend die Internirung des Kaufmanns Herzig und des Dr. Jacoby ist mir ein Schreiben des Hrn. Bundeskanzlers, den 2. Septemb'r 1870 zugegangen, in welchem die Befreiung der Militärgewalt zur Internirung der genannten beiden Personen während des gegenwärtigen Krieges anerkannt wird. Der Hr. Bundeskanzler spricht sich darüber folgendermaßen aus: Die bestehende Militärgewalt ist eine in das Gebiet der Kriegsführung gehörige Maßregel dar. Der Umstand, daß unsere Gesetze gerade mit dem Begriffe "Kriegszustand" einen gesetzlich definierten Ausgangszustand bilden, für dessen Eintritt es keine nothwendige Voraussetzung ist, daß der Staat sich wirklich in einem Kriege befindet, ist in hohem Grade geeignet, die staatlichen Rechtsverhältnisse bei wirklich eingerettetem Kriege einer falschen Beurtheilung auszusetzen. Unter der Herrschaft der durch die Bundesverfassung gegen den rechtl. Sitzion des "Kriegszustandes" wurde eine Maßregel, wie die fragliche Internirung unrichtig sein; im Begriffe Kriegsführung aber kann sie nicht für unanwendbar halten; es handelt sich bei derselben nicht um ein Strafverfahren, sondern um die Befreiung von Kräften deren Hervortreten die Errichtung des Kriegszustandes erfordert. Um dies klar zu machen, bedarf es nur der Erwähnung, wie vielfach während der faktischen Kriegsführung die damit betraute Staatsgewalt in die Lage kommt, in die verfassungsmäßigen Rechte der Personen und des Eigenthums einzutreten. Ist der Kriegsschauplatz im Inlande, so rechtfertigt der Zweck wirksamer Verhinderung und -sicherung: die Errichtung von Privateigenthum vorherige Entfernung der Entzündung (Art. 9 der Verfassungsurkunde) das Abauen von Bäumen und das Weibkennen von Häusern; das Eindringen in die Wohnungen (Art. 6); ferner Eingriffe in den Straßenverkehr, Verbürgungen über Fahrzeuge und Schiffe, ohne Zustimmung der Eigentümmer; endlich Unschädlichmachung durch Entfernung oder Verhaftung von Personen, welche auch nur im Verdacht stehen, dem Feinde materiell oder moralisch Vorhub zu leisten (Art. 5). Diese ausnahmsweisen Rechte und Pflichten des Staates werden da niemals in Frage gestellt, wo der unmittelbare Schauplatz eines Krieges ist. Der Ihnen zu Grunde liegende Rechtsgedanke ist aber von der Öffentlichkeit unabhängig. Die Staatsgewalt übt dieselben Rechte und Pflichten in Bezug auf die Errichtung des Kriegszustandes aus, unabhängig von der räumlichen Entfernung, in welcher die augenfälligeren unter den Kriegshandlungen vor sich gehen, sie kann die Pflicht nicht abschaffen. Voraussetzung im Inlande, welche den Friedensschluß erschweren, nach Möglichkeit zu beseitigen. Der Zweck des gegenwärtigen Krieges ist ein Friedensschluß unter bestimmten Bedingungen; das Hindernis des Friedens liegt in der Nachhaltigkeit des gegnerischen Widerstands. Kundgebungen, welche Frankreich in seinem Widerstand gegen die von Deutschland gesetzten Friedensbedingungen ermutigen, sind weinende Dienste, welche der feindlichen Kriegsführung zum Nachtheile der vaterländischen erwiesen werden.

Das braunschweigische Arbeiter-Manifest vom 5. d. M. und die königliche Resolution vom 14. d. M. von der französischen Presse wirksamer ausgebreitet, als in der Heimat erkennen sein mag, haben wesentlich zur Errichtung Frankreichs und Verlängerung seines Widerstandes beigetragen. Die republikanische Partei, welche gegenwärtig in Paris die Herrschaft errungen hat, ist in ihrer Auffassung der Lage wesentlich bestärkt worden durch die Kundgebungen der gleichgesinnten Partei in Deutschland, deren Einfluß auf die deutsche Politik dort nach Maßgabe der in Frankreich gemachten Erfahrungen durchaus nicht zu unterschätzen ist. Ob Manifestationen wie die Rede des Dr. Jacoby und die unter dem Vorsitz des Kaufmanns Herzig gefasste Resolution dem Vaterlande den Verlust von 100 oder von 1000 Menschenleben zuziehen, das vermag Niemand zu berechnen, erscheint aber auch ohne Einfluß auf die Rechtsfrage, da der Nachweis einer nachtheiligen Einwirkung auf die Kriegsführung hinreicht, um die Pflicht der Unschädlichmachung der absichtlichen oder unabsichtlichen Bundesgenossen des Feindes zu begründen. Der General-Gouverneur hat früher mehrere Hanoverianer, deren Haltung in Bezug auf den Krieg zu Besorgnissen Anlaß gab, durch das Mittel der Internirung ohne Strafverfahren vorübergehend unschädlich gemacht. Dagegen wurde von keiner Seite Beschwerde erhoben und doch war die Berechtigung zu jenen Maßregeln nicht anders begründet, wie die zu dem jetzigen Verfahren. Im Auftrage des Herrn Bundeskanzlers setzt ich Gw. ic. hierzu mit dem ergebenen Erfuchen in Kenntnis, eine entsprechende Mittheilung sowohl an die hiesigen Stadtbehörden mit Bezug auf das an des Königs Majestät gerichtete Telegramm, als an die Mitunterzeichner des von Euer Hochwohlgeboren an den Herrn Bundeskanzler abgesandten Telegramms gefügt. Gelassen lassen lassen zu wollen. Der Herr Bundeskanzler hat an Schlüsse seines Erlasses noch bemerkt, er begreife, daß der fröliche Borgang hier inmitten einer patriotisch erregten Bevölkerung bedeutungslos erscheine möge, und er werde sich im Frieden jeder Verkümmерung des freien Ausdrucks von Ansichten widerstellen, die er für irrtümliche halte, deren Außerung aber gesetzlich nicht strafbar sei, es würden aber vielleicht auch die Herren Notarzettel der gedachten Telegramme, wenn sie sich vergegenwärtigen wollten, daß es nicht auf den Eindruck in Königsberg, sondern auf die Eindrücke in Paris und Frankreich ankomme, das Recht der kriegsführenden Militärgewalt anerkennen, welche in dem Befehlen, den Abschluß des Friedens zu beschleunigen, Einfüsse unschädlich zu machen suchte, von deren Weitläufigkeit eine Verlängerung des Krieges nach Maßgabe der in Beide Land gemachten Wahrnehmungen besorge.

**Tours**, 9. Oktbr. Gambetta, welcher die Nacht in Mans zugebracht, ist heute hier angekommen. Gambetta

soll übrigens seine Luftballonfahrt übel bekommen sein. Es wurde auf den Ballon geschossen und er soll dabei an der Hand verwundet werden sein. — Dem General Uhrich ist das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen worden. Ein Dekret, welches die Wahlen vertagt, ist erschienen. Garibaldi ist in Tours ganz unerwartet angekommen. Es war nicht möglich, ihm einen feierlichen Empfang auf der Eisenbahn zu bereiten. Der Infanterie-Oberst, welcher sich am Eisenbahnhof auf Wache befand, bot ihm eine Eskorte an. Garibaldi antwortete, daß er nicht die Gewohnheit habe, eskortiert zu werden, und fügte hinzu, daß er auf dem Schlachtfeld wieder mit ihm zusammenentreten werde, um das Territorium der französischen Republik zu befreien. Sie gingen zusammen nach der Präfektur. Garibaldi, obgleich sehr ermüdet, empfing die Mitglieder der Regierung und den Präfekten. Während dieser Zeit kam das Bataillon der Frankenreis, welches die Ankunft Garibaldis erfahren, in dem Garten der Präfektur an und verlangte, daß Garibaldi Revue über es abnehme, und rief zugleich: "Es lebe die Republik! Es lebe Garibaldi!" Garibaldi erschien, Cremieux und Glais-Bizoin an einem Fenster. Da er leidend war, so konnte er nicht hinunterkommen. Cremieux und Glais-Bizoin kamen herab und musterten die Frankenreis. Auf das Verlangen der Frankenreis umarmte Glais-Bizoin Garibaldi im Namen des Bataillons. Garibaldi und Cremieux richteten einige Worte an die Frankenreis, worauf diese unter dem Ruf: "Es lebe Garibaldi! Es lebe die Republik! Es lebe Garibaldi!" aus einander gingen. Sowohl die Depesche wie Frankreich muß jedenfalls tief gefallen sein, um Garibaldi, den Mazzini von jeher als politisch unzurechnungsfähig behandelte, als einen Retter zu begrüßen.

Eine andere Depesche aus Tours vom 9. meldet: Heute hat von 12½ bis 2 Uhr ein Conseil der Mitglieder der Regierung stattgefunden. Während dieser Sitzung erschien eine große Volksmasse im Hofe der Präfektur mit einer französischen und einer amerikanischen Fahne und verlangte Gambetta und Garibaldi zu sehen. Garibaldi erschien im Hofe; es wurde ihm ein lebhafter Zuruf zu Theil; er sprach auch einige Worte, welche eine große Begeisterung erregten. Gambetta zeigte sich darauf auf dem Balkon und sprach: "Eine Proklamation, welche alsbald angeschlagen werden wird, wird Euch die Bewegungen und Befehle der Regierung zu Paris zur Kenntnis bringen. Ich bin hierher gekommen, um zu arbeiten; wir sollten in Demonstrationen enthalten sein. Arbeiten wir; denn wir haben keine Minute zu verlieren." Man rief: "Es lebe die Republik!" Nach dieser Ansprache zog sich Gambetta zurück, um seinen Sitz im Conseil wieder einzunehmen. Garibaldi hat eine Deputation der Nationalgarde von Tours empfangen und einige Worte an dieselbe gerichtet.

Die "Semaine", ein in Lyon erscheinendes katholisches Blatt, giebt den Franzosen den Rath, "Gebete an die Jungfrau Maria zu richten, damit sie intervenire und den französischen Armeen die nötige Kraft verleihe, um die preußischen Krieger, welche heute die Christenheit bedrohten, wie es vor dreihundert Jahren die Türken gethan, aus Frankreich hinauswerfen zu können". — In Besançon hat ein Bildhauer Eisinger einen Aufruf zur Bildung von Freiwilligen der Franche-Comté erlassen; ebenso der frühere Deputierte Grévy, der als außerordentlicher Kommissar für die Nationalverteidigung in den 3 Departements der Franche-Comté fungirt. Die Forts von Besançon sind jetzt vollständig ausgerüstet und verproviantirt. — Zu Dole im Departement Jura erläßt ein gewisser Travailleur einen Aufruf und von einem Herrn Habert wird eine Kompanie Frankenreis organisiert. In Salins hat sich Graf Ernst Grivel an die Spieße der Frankenreis gestellt; er ist der Neffe jenes Generals Grivel, welcher 1815 auf dem Platze von Lons-le-Saulnier eher seinen Degen zerbrach, als er den Befehlen des Maréchal Ney folgte leistete. Von Lons-le-Saulnier aus wird die Verteidigung des Jura organisiert.

Über das Eisenbahnnung lück, das auf der Nordbahn bei Critot zwischen Clermont und Bouilly am 3. Oktbr. sich ereignete, bringt jetzt das "Journal de Rouen" Einzelheiten. Danach befanden sich 333 Jäger mit ihrem Hauptmann und zwei Unterlieutenants auf dem Zuge. Davon waren 12 Tote, darunter der Zugführer, verwundet und 63.

**Gewinn-Liste der 4. Kl. 142. k. preuß. Klassen-Lotterie.** (Nur die Gewinne über 70 Thlr. sind den betr. Nr. in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetztenziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

42	53	54	75	115	17	92	311	63	419	73	512	19	(100)	607	835
(500)	962	1113	18	224	38	93	325	(100)	33	449	56	556	83	607	
36	38	40	742	44	849	919	87	91	2185	300	7	11	44	48	(100)
26	92	(200)	609	27	98	731	837	(500)	66	88	949	3047	54	68	
143	47	51	269	77	94	(100)	305	53	514	638	828	4068	82	(100)	
128	50	65	70	80	211	(200)	63	93	306	10	479	88			

10,021 (100) 75 121 (200) 299 311 70 84 97 418 45 79 559  
674 725 854 63 972. 11,006 85 118 88 65 283 394 447 69  
560 63 (100) 673 796 839 901. 12,113 48 54 209 16 78 88 98  
(200) 366 87 453 544 79 (100) 91 (1000) 612 47 70 746 87 861  
96 909 42 13,007 31 35 37 56 110 228 (100) 48 59 (100) 328  
438 45 56 680 732 91 (100) 812 59 88 945. 14,015 93 232 335  
65 599 (200) 684 98 800 906 71 75 91 98 (100). 15,011 (500) 66  
174 76 89 293 303 (500) 18 34 75 415 46 (100) 47 522 99 (100)  
606 23 783 810 (500) 12 935. 16,088 124 41 (100) 70 71 93 219  
64 333 49 404 6 44 70 518 42 68 619 708 97 98 899 918 77.  
17,013 77 160 (1000) 296 309 401 10 (200) 30 61 89 578 (100)  
676 716 78 937. 18,023 (100) 125 69 92 203 358 60 407 39  
42 89 509 11 68 624 (500) 59 800 920 (100) 79 93. 19,036 112  
(100) 16 38 69 328 76 425 (500) 46 74 694 729 807 (1000) 17 26  
(100) 38 63 80 (200) 85 900 51.

20,007 70 (500) 137 241 (200) 308 16 17 19 23 (200) 42 46  
80 425 56 63 86 (100) 518 19 (200) 46 608 63 719 76 821 902  
(500) 7 88. 21,059 128 (100) 96 208 34 (200) 57 96 342 85 405  
31 32 (500) 52 92 510 38 48 73 608 30 38 744 883 945 78 77.  
22,004 (100) 23 108 69 216 46 (200) 48 51 76 308 64 405 21 64  
71 503 33 34 55 632 709 14 39 61 69 (100) 93 809 96 925 59.  
23,036 235 303 31 47 463 75 519 660 765 74 78 (100) 869 915  
40 81 (100) 24,033 99 275 428 30 65 (100) 89 (100) 562 615 37  
(100) 63 78 95 718 54 81 915 (200) 20 77. 25,011 166 84 272  
395 97 (100) 462 67 529 47 603 34 759 (100) 70 911 58 63. 26,109  
(200) 281 86 98 311 31 43 56 71 (100) 95 407 9 58 524 (100) 98  
(200) 711 43 95 (200) 354 908 19 (500) 51. 27,073 100 5 (100)  
74 323 32 (200) 55 566 95 97 628 763 836 83 92 946 87. 28,072  
196 212 13 30 36 53 65 87 433 74 540 631 43 (100) 831 53 (100)  
95 904 82. 29,006 58 119 89 233 42 328 29 75 458 90 (200) 93  
584 636 (100) 46 49 (200) 50 76 725 37 68 812 19 (100).  
30,092 176 208 346 (100) 82 429 501 (200) 53 72 649 73  
82 766 80 81 820 84 89 919 59 99. 31,265 (200) 304 35 78 88  
442 51 58 502 22 34 64 (100) 604 37 38 739 898 913 34 77 87.  
32,043 70 76 105 31 42 211 77 (1000) 374 405 24 85 (100) 532  
63 96 615 68 69 967 88. 33,022 49 95 106 10 39 76 241 63 (200)  
99 409 37 (500) 521 (200) 23 649 86 708 76 80 85 844 72 960  
(200) 87. 34,003 93 (100) 99 200 114 225 68 324 32 53 (1000)  
69 416 41 51 97 500 79 (100) 635 60 710 14 828 55 (200) 72 (500)  
912 18. 35,010 23 107 76 225 29 385 441 89 514 41 77 630  
58 714 (100) 76 955. 36,044 199 280 439 61 576 (200) 78 87  
650 762 (100) 91 818 78 955 66 74 91. 37,021 98 112 91  
(100) 372 422 501 626 36 875 920 27 35 82 86. 38,003 41 72  
115 29 41 68 242 341 78 86 442 65 87 (200) 529 742 (200) 75  
856 980 82. 39,028 114 37 54 66 82 221 63 370 (100) 453 505  
605 16 25 727 60 77 817 (500) 52 95 987.  
40,097 111 21 40 210 (100) 33 329 33 406 88 677 81 761  
62 811 63 951 61 75 76. 41,015 109 205 232 (1000) 14 40 429  
57 94 563 (200) 638 81 86 792 803 17. 42,170 86 307 31 410  
16 26 57 517 33 671 832 51 69 (100) 88 (200) 977 79. 43,004  
(1000) 32 96 (500) 123 (100) 51 52 61 71 (100) 80 242 67 70 86 95  
(200) 313 32 (200) 33 451 85 592 93 655 94 744 79 813 (100)  
82 941 68. 44,038 83 141 76 87 220 81 97 363 72 (1000) 452  
561 67 84 96 613 (100) 18 49 749 (100) 65 91 92 808 19 59 933  
(500) 52. 45,050 (200) 76 (5000) 132 201 522 29 76 685 707  
53 70 857 901 24 50 (100). 46,044 91 128 (500) 239 73 (100) 76  
307 34 44 70 449 83 612 28 (100) 40 52 55 (500) 730 (500) 71  
859 98 923 39 48 (100) 89 92. 47,001 23 67 325 (200) 27 (100)  
413 559 61 76 618 (500) 74 751 859 907 (500) 87 99. 48,034  
37 44 76 98 162 84 93 97 326 80 82 (100) 405 532 35 78 87 640  
709 30 (200) 47 (100) 72 90 98 991. 49,069 128 (100) 78 210 22  
68 97 323 53 (100) 55 82 83 417 (1000) 520 642 711 (200) 36  
44 52 74 836 86 940 (100) 45 84.

50,046 132 387 419 82 (100) 94 (100) 516 619 (200) 58 79  
739 847 64 82 92 935 46 80. 51,019 82 119 223 (500) 51 (200)  
71 (500) 475 (200) 575 91 635 90 738 (100) 73 802 (100) 12 43  
77 81. 52,090 97 116 37 74 260 75 344 99 469 (100) 510 615  
37 98 704 (100) 11 59 98 825 (100) 61 (100) 79 910 23 (1000) 29  
39 64 78 89. 53,101 90 215 386 406 37 49 615 44 45 58 (100)  
741 851 79 954 (200). 54,085 117 55 229 (100) 36 42 487 509  
64 (500) 91 623 25 43 (200) 91 716 37 87 813 29 52 97. 55,059  
77 176 310 29 47 98 413 511 54 648 745 852 (200) 90 921.  
56,019 96 240 44 403 27 29 34 518 19 54 60 81 611 83 39 (1000)  
60 73 728 (100) 848 94 903. 57,038 49 85 133 67 85 92 238 52  
53 (100) 80 556 641 853 57 78 933. 58,010 33 73 99 132 213  
(500) 91 344 69 401 (500) 82 (1000) 729 31 67 808 97 911. 59,003  
78 147 (500) 274 387 (2000) 453 (100) 516 614 25 64 81 726  
886.

60,020 36 159 61 208 67 92 354 (200) 79 (1000) 85 98 405  
(100) 21 30 506 21 611 750 (100) 804 46 70 (500) 909. 61,008  
30 58 84 107 (100) 22 99 218 32 (200) 51 313 16 30 88 403 9

66 574 92 96 624 40 67 79 741 813 30 60 83 919 23 (100).  
62,185 (500) 208 35 303 475 79 536 (200) 85 626 62 (500) 759  
96 838 52 73 964 (500). 63,002 123 68 71 234 360 71 (500)  
401 25 31 (500) 47 500 (100) 73 606 59 63 708 31 72 76 854  
943 44 (100). 64,009 16 46 147 228 91 311 31 45 49 417 89 90  
(100) 502 14 41 604 16 20 28 36 69 99 786 806 66. 65,011  
(500) 92 121 94 215 31 321 50 422 23 88 562 (200) 642 51  
(100) 65 (200) 77 83 86 844 56 86 906 44 62. 66,077 93 103 21  
(50) 76 79 218 45 (1000) 58 76 318 63 546 91 795 974. 67,032  
58 88 93 93 158 94 97 218 38 362 (200) 401 9 31 91 546 89  
607 21 65 70 (1000) 730 (500) 809 24 (100) 969 95. 68,018 19  
27 63 74 84 106 (1000) 31 210 60 303 (100) 22 (100) 73 409 527  
64 70 95 620 35 95 704 30 86 355 65. 69,034 70 108 26  
(100) 48 96 202 58 333 49 418 606 12 72 720 800 (500) 2 26  
31 47 64 931 (30 000) 41.

70,006 12 26 40 (200) 46 58 181 213 78 347 481 627 704  
13 98 812 28 51 65 68 90 938 (200). 71,053 173 205 59 332  
(200) 467 74 541 76 636 55 729 53 900 44 77. 72,034 193 (200)  
210 81 327 72 504 24 623 67 843 92 (100) 944. 73,135 246 69  
313 77 95 470 79 523 687 706 37 57 81 (100) 803 927 90 99.  
74,020 58 59 203 39 306 31 88 (500) 508 39 57 74 644 702 833  
904 (200) 9 26. 75,025 (100) 58 71 81 104 60 (100) 287 (1000) 350  
89 433 64 85 503 648 723 50 821 47 67 919. 76,047 48 82  
116 63 248 50 90 396 406 38 51 (200) 504 62 73 81 98 873 963.  
77,041 (100) 62 142 307 28 44 409 85 522 76 (100) 85 613 15  
(100) 31 42 56 64 (1000) 80 734 829 92. 78,017 128 262 310  
455 589 701 82 849. 79,055 (500) 80 108 56 226 36 57 (1000)  
60 70 416 23 59 58 94 83 525 (1000) 38 39 50 (500) 87 616 33 59  
739 45 89 855 913 66 85 (500).

80,041 71 167 234 307 9 15 459 553 99 697 707 19 (100)  
38 58 839 71 921 33. 81,108 48 (200) 98 205 23 36 (100) 39 40  
71 75 359 69 437 512 19 53 69 89 629 (200) 70 73 84 87 95  
766 85 87 88 860 82 913 26 62 78. 82,005 99 100 28 62 (500)  
235 (200) 98 319 (500) 96 449 503 4 689 747 50 808 28 79  
901 29 41 98 (100). 83,023 53 (100) 148 95 232 453 72 86 513  
(100) 47 86 630 52 789 99 852 62 95 931. 84,006 18 72 115  
50 65 257 341 66 433 37 53 71 96 (100) 557 (1000) 62 (100) 67  
658 83 760 823 34 47 93 95 (100) 940 87 92. 85,024 76 113  
47 97 274 96 (500) 322 40 76 (1000) 89 461 513 71 73 33 42  
53 832 58 918 89. 86,075 88 89 126 64 236 (200) 58 66 77  
316 85 415 20 27 504 20 76 603 5 736 76 815 919. 87,011  
44 62 80 (100) 258 345 89 438 601 45 (100) 54 84 97 711 17  
39 905 33 53 65. 88,001 (100) 5 6 41 111 25 76 279 339 74  
427 44 46 576 625 (100) 98 778 853 96 98 906 14 16 26 (100)  
35 90. 89,013 (100) 29 92 195 201 16 76 94 304 (100) 24 89  
400 541 (100) 626 36 53 (100) 726 70 90 94 (100) 826.

90,092 125 46 83 235 61 71 81 93 331 (2000) 442 85 520  
30 49 (500) 55 77 688 99 717 31 65 68 79 851 933. 91,051 81  
104 (200) 55 85 329 36